

„Bedenkt das, Hetty, und legt zwei, zwanzig Finger auf den Mund. Niemand Freunde frei machen, wenn nicht Schlange es thun.“

Ein besseres Mittel konnte sie nicht erfinden, um sich Hettys Verschwiegenheit und Vorsicht zu versichern, als diese Worte. Da die Befreiung ihres Vaters und des jungen Grenzers der große Zweck ihres Abenteuers war, so empfand sie klar den Zusammenhang desselben mit den Diensten, die ihr die Delawarin leisten konnte. Mit einem unschuldigen Lachen nickte sie Zustimmung, und in derselben stummen Weise versprach sie, die Wünsche ihrer Freundin gebührend zu achten. So ihrer Sache sicher, zögerte Hist nicht länger, sondern trat sofort unverhohlen mit ihrer Freundin in das Lager der sie gefangen haltenden Mingos.

Elftes Kapitel.

Daß die Truppe, der Hist im Augenblick wider ihren Willen angehörte, keinen regelmäßigen Kriegszug unternommen, erhellte deutlich aus der Anwesenheit von Weibern. Es war ein kleiner Teil eines Stammes, der innerhalb der englischen Grenzen gejagt und gefischt hatte, und hier von dem Anfang der Feindseligkeiten überrascht wurde. Jetzt beschloß er, vor dem Rückzug noch einen feindlichen Streich zu führen. Als der Eilbote ankam, der den Ausbruch von Feindseligkeiten zwischen den Engländern und Franzosen meldete — war gerade diese Truppe der Irokesen an den Küsten des Oneida postiert, eines Sees, der ihrer eigenen Grenze etwa fünfzig Meilen näher liegt als derjenige, welcher den Schauplatz unserer Erzählung bildet. In gerader Linie nach Kanada fliehen — dies würde sie den Gefahren einer unmittelbaren Verfolgung ausgesetzt haben; und die